

**Ingo Rasch**  
**Markusstrasse 46**  
**45699 Herten/Westphalen**

---

Ingo Rasch Markusstraße 45 45699 Herten/Westphalen

45699 Herten/Westphalen  
Kontoverbindung:  
5121025 Sparkasse Vest  
BLZ 426 501 50  
Telefon/Fax/Anrufbeantworter:02366/34811  
e-mail: ingo.rasch@stadt.wuppertal.de  
Zeichen und Datum Ihres Schreibens

Zeichen und Datum meines Schreibens:  
ra.ra. 8.08.07

---

## Grünbuch für ein rauchfreies Europa

Sehr geehrter Herr Kommissar,

der Presse war zu entnehmen, dass Sie vor einigen Tagen das „Grünbuch für ein rauchfreies Europa: Strategieoptionen auf EU-Ebene“ vorgestellt haben.

Ich genieße seit Jahrzehnten gerne Tabakwaren und lasse mich von Ihnen nicht in eine kriminelle Ecke stecken. Beim gesellschaftlichen Miteinander von Rauchern und Nichtrauchern ist Toleranz erforderlich und nicht die Regelungswut Brüsseler Bürokraten.

Jahrzehntelang hat dieses Prinzip der Toleranz funktioniert, auch und gerade ohne die staatliche Gängelung. Nur weil einige Politiker offensichtlich keinen Sinn für Genuss haben (oder von wesentlich gefährlichen Problematiken ablenken möchten) will man mir den Genuss verbieten.

Wie weit wollen Sie noch gehen? Was werden Sie als nächstes verbieten wollen? Das gute Glas Wein oder Bier? Single Malt, Schokolade oder Gummibärchen? Fränkische Bratwurst oder polnische Klöße? Es sind die Leute wie Sie, die mir die Freude an Europa schon längst verdorben haben.

Nachdrücklich protestiere ich gegen geplante Rauchverbote. Ich bin für Toleranz statt Diskriminierung der Raucherinnen und Raucher. Mit der unverhältnismäßigen Gängelung des Rauchens muss Schluss sein! Daneben fühle ich mich angesichts erheblicher Steuer-Beiträge zu den staatlichen Einnahmen zusätzlich ungerecht behandelt.

Als jahrzehntelanger Genußraucher (Zigarillo, Pfeife und gelegentlich Zigarre), angeleitet durch Großvater- Raucher + mit 94 Jahren, Onkel- Raucher 75 Jahre alt, gesund, Vater - Raucher ,85 Jahre alt, gesund, protestiere ich energisch gegen die stattfindende Hexenjagd und Diffamierung aller Raucher als kranke, suchtabhängige und verfolgenswerte Bürger. Bei allem Verständnis gegenüber Kindern und anderen empfindlichen Personen - ich kenne auch den Verzicht in unzumutbaren Situationen und kann mein Vergügen zurückstellen - bin ich bei einem derart rigiden Rauchverbot in extremer Weise in meinem Lebensgenuß und meiner Selbstenfaltung gehindert - von Angemessenheit der Gesetzgebung kann hier keine Rede sein.

-2-

Die Sinnwidrigkeit und Unverhältnismäßigkeit wird u.a. sichtbar angesichts europaweiter Bestrebungen, auf Braunkohlestrom zu setzen, über die verstärkte Nutzung von Kernkraft laut nachzudenken, Genmanipulation bei Nahrungsmitteln und Freiland-Saatgut zuzulassen – die Liste lebensbedrohender Pläne liesse sich fortsetzen - hier wird das offenbar schizophrene Denken der Politik überdeutlich.

Ich wünsche mir eine europäische Politik für die Bevölkerung Europas, Schutz auch von Minderheitsinteressen, aber keine Gefälligkeitspolitik zugunsten vermeintlicher Gutmenschen, Lobbyisten und im Sinne von populistischen Zeitströmungen!

Korrigieren Sie Ihre Werteskala in Richtung einer menschenorientierten Politik und lassen Sie mir meinen Genuss!

Für eine Stellungnahme Ihrerseits wäre ich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ingo Rasch', with a stylized flourish at the end.

Ingo Rasch

This paper represents the views of its author on the subject. These views have not been adopted or in any way approved by the Commission and should not be relied upon as a statement of the Commission's or Health & Consumer Protection DG's views. The European Commission does not guarantee the accuracy of the data included in this paper, nor does it accept responsibility for any use made thereof.